

STELLENAUSSCHREIBUNG
(Kennziffer 567)
extern

Im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt beim Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen in Dresden die Stelle eines **Referenten (m/w/d) in der Stabsstelle** unbefristet zu besetzen.

Die Stabsstelle des LfV Sachsen ist für die Öffentlichkeitsarbeit und die Gremienarbeit zuständig. Sie versteht sich als Schnittstelle zwischen behördlicher Informationsgewinnung und Gesellschaft, Politik und Medien.

Zu Ihren Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Konzeptionelle Planung einer auf Nachhaltigkeit angelegten Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu gehört insbesondere der Kontakt zu Bedarfsträgern und Kooperationspartnern in Verwaltung und Zivilgesellschaft.
- Inhaltliche und organisatorische Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu allen Phänomenbereichen des LfV Sachsen und zu den Aufgabenfeldern einer Verfassungsschutzbehörde. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt hierbei in der Darstellung islamistischer Bestrebungen insbesondere in einer bewertungsrelevanten Abgrenzung zu regulärer islamischer Religionsausübung
- Inhaltliche und konzeptionelle Betreuung der Wanderausstellung des LfV Sachsen zum politischen Extremismus.
- Mitwirkung an der abschließenden Bearbeitung des jährlichen Verfassungsschutzberichts.
- Vertretung des LfV Sachsen in der Bund-Länder-Gremienarbeit zu den Themen der Prävention und Deradikalisierung im Bereich des Islamismus und islamistischen Terrorismus.
- Durchführung von Informationsveranstaltungen als Dozent im Bereich der Aus- und Fortbildung an Bildungseinrichtungen der sächsischen Verwaltung.

Zwingende Voraussetzungen für Ihre Tätigkeit sind (bitte Nachweis beifügen)

- ein abgeschlossener Diplom- oder Masterstudiengang der Politikwissenschaft, Islamwissenschaft oder Arabistik an einer Universität, einer Technischen Hochschule oder einer anderen wissenschaftlichen Hochschule mit mindestens dem Gesamtprädikat „gut“ oder
- ein abgeschlossener Masterstudiengang der Politikwissenschaft, Islamwissenschaft oder Arabistik an einer Fachhochschule mit mindestens dem Gesamtprädikat „gut“.

Von Vorteil sind:

- eine mehrjährige Tätigkeit nach Abschluss des Studiums im Bereich

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der

Kennziffer
bis **16. November 2018**

an das
SÄCHSISCHE
STAATSMINISTERIUM DES
INNERN
Personalreferat
Wilhelm-Buck-Str.2
01097 Dresden

bzw. per E-Mail als pdf-Datei
an Bewerbungen@smi.sachsen.de.
Informationen zum Zugang für
verschlüsselte/signierte
E-Mails/elektronische
Dokumente sowie De-Mail
finden Sie unter
www.smi.sachsen.de/kontakt.htm.

Bewerber, die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind, werden zusätzlich gebeten, ihre Zustimmung zur Einsicht in die Personalakte zu erteilen.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Bartsch
Telefon 0351/564-3127
zur Verfügung.

- der Sicherheitsbehörden, idealerweise bei einem Nachrichtendienst,
- nachgewiesene Kenntnisse der arabischen Sprache,
 - umfangreiche Erfahrungen mit dem islamischen Kulturkreis sowie
 - praktische pädagogische Erfahrungen im Umgang mit Lernenden,
 - weitere Sprachkenntnisse

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit werden erwartet:

Ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft sowie ein hohes Maß an kommunikativer und sozialer Kompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit auch in angespannten Arbeitssituationen.

Die Bereitschaft zur fachlichen Fortbildung, zur Teilnahme an einer mehrwöchigen Einführungsfortbildung und zur Durchführung von teils mehrtägigen Dienstreisen wird vorausgesetzt.

Geeignete Bewerberinnen und Bewerber müssen bereit sein, sich einer erweiterten Sicherheitsüberprüfung mit Sicherheitsermittlungen (Ü 3) nach dem Sächsischen Sicherheitsüberprüfungsgesetz zu unterziehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bediensteten des LfV Sachsen eine sicherheitsempfindliche Tätigkeit ausüben und daher Reisebeschränkungen bei Reisen in und durch Staaten, für die besondere Sicherheitsregelungen gelten, unterliegen.

Der Dienstposten ist der zweiten Einstiegsebene der Laufbahngruppe 2 zugeordnet. Nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Zuordnung zu einer Erfahrungsstufe richtet sich nach der Berufserfahrung der Bewerberin/des Bewerbers.

Für Beamte bietet der zu besetzende Dienstposten je nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung sowie im Rahmen der zur Verfügung stehenden Planstellen Aufstiegsmöglichkeiten bis Besoldungsgruppe A 14 der Besoldungsordnung zum Sächsischen Besoldungsgesetz (SächsBesG).

Tarifbeschäftigten und Beamten wird zusätzlich eine Sicherheits- bzw. Verfassungsschutzzulage gewährt.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung wird geachtet. Schwerbehinderte Menschen oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber, die die o. g. Voraussetzungen erfüllen, werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Der Dienstposten ist für eine Teilzeitbeschäftigung aus familiären Gründen geeignet.

Für Telearbeit ist der Dienstposten grundsätzlich nicht geeignet.